

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

425 (12.9.1918) Mittagausgabe



vor allem der Beiderseitigkeit mit dem Deutschen Reich wahrer Herzens-  
sache ist.

Die tausendjährige Geschichte hat uns verbunden. Deutscher  
Geist, deutsche Arbeit hat in der Ostmark ein Kulturwerk geschaffen,  
das beide Länder erschlossen und reiche Frucht getragen hat. Mögen  
die innigen Beziehungen beider Kulturkreise immer mehr fortwirken.  
Ein hervorragender Anteil dieser Arbeit fiel der Presse zu. Auf dem  
Erfolg ihres Wirkens, auf die deutsche Presse, die bewährte, alte  
Freundschaft, erhebe ich mein Glas. Die Vertreter der Presse aus  
dem verbündeten Deutschen Reich, sie leben hoch!

Die Rede des Ministerpräsidenten Grafen Haffner wurde wie-  
derholt durch Zustimmungsrufe unterbrochen und am  
Schlusse mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Direktor des  
Westfälischen Telegraphenbüros, Dr. Mantler, erwiderte in formvoll-  
endeter, geistvoller Weise und schloß mit einem beifällig aufgenom-  
menen Hoch auf den Kabinettschef der österreichischen Regierung.

**Vom westlichen Kriegsschauplatz.**

**Deutscher Heeresbericht.**

WB. Berlin, 11. Sept., abends. (Amtlich.) An den  
Kampffronten ruhiger Tag.

**Englischer Heeresbericht.**

WB. London, 10. Sept. Abends. Von der Schlachtfront süd-  
lich der Scarpe außer örtlichen Gefechten in den Abschnitten von  
Epehy und Couzencourt, bei welchen wir Gefangene eingebracht  
haben, nichts von besonderer Wichtigkeit zu melden. An der Ys-  
sere haben unsere Streitkräfte nordöstlich Neuve Chapelle und  
westlich von Armentieres kleine Fortschritte gemacht. Das künftige  
Wetter dauert an.

**Der neue Havas-Kommentar.**

o Basel, 11. Sept. (Privat.) Der gestrige Pariser Ha-  
vas-Kommentar besagt laut „Basl. Nachr.“ u. a., daß die Deut-  
schen jetzt überall neue Stellungen bezogen haben. Es scheint,  
daß der Feind von neuem einen Schlingengrabenkrieg beginnen  
wolle, aber Gosh halte die Offensivbewegungen für die Er-  
reichung des Sieges für notwendig und werde daher weiterhin  
angreifen. Mit größter Heftigkeit mache der Feind das Ge-  
lände nördlich und östlich von St. Simon, sowie vor dem Crozet-  
Kanal und vor den neuen Linien zwischen St. Quentin und  
La Fère streift. (g. K.)

**Vens und Armentieres.**

o Basel, 11. Sept. (Priv. Tel.) Die „Basl. Nachr.“ melden aus  
Paris: Der Havas-Vertreter an der britischen Front stellt in seinem  
letzten Bericht nochmals ausdrücklich fest, es sei verfrüht, zu sagen,  
Vens sei von den Briten besetzt. Diese hätten übrigens keinen Ver-  
such zur Besetzung unternommen. Die deutsche Hauptlinie sei etwas  
östlich von Vens, ganz nahe bei Sallaumines verlegt worden. Der  
Feind habe jedoch in Vens viele Maschinengewehre und Stütz-  
schützen zurückgelassen, jedoch das Herannahen an die Stadt sehr ge-  
fahrlos sei. Armentieres befindet sich noch in feindlicher Hand. (g. K.)

**Zur Beschießung von Arras und Hazebrouk.**

o Zürich, 11. Sept. (Privat.) Der „N. Z. Ztg.“ zufolge  
berichtet „Havas“ von der Kampffront, der Feind lege die Be-  
schießung von Arras mit großkalibrigen Granaten fort. Auch  
Hazebrouk werde hart beschossen. Bei den letzten Beschießungen  
habe Vorkriegszeit besonders gelitten. Es ist schwierig, die große  
Stadt zu erkennen, da die Verwüstung allgemein und voll-  
ständig ist. Vailleur macht den Eindruck einer in voller  
Räumung befindlichen überzumpelten Stadt. Das Städtchen  
Doere ist vernichtet selbst die Stelle, wo die Kirche stand, ist  
schwer aufzufinden. (g. K.)

**Ereignisse zur See.**

**Admiral Scheer über den U-Bootkrieg.**

— Berlin, 12. Sept. In einer Rede, die er dieser Tage  
vor dem Unabhängigkeitsausschuß für den  
deutschen Frieden in Dresden hielt, teilte der  
Reichstagsabgeordnete Wildgrube eine Auslassung des  
Admirals Scheer über die Wirkung des U-Boot-  
krieges mit, die lautet:  
„Mit gutem Gewissen können Sie vor dem Lande sagen,  
daß ich auch nicht einen Augenblick daran zweifle, Eng-  
land mit unserem U-Bootkrieg an den Ver-  
handlungstisch zu zwingen, nur muß ich es abblehen,  
mich auf einen bestimmten Zeitpunkt festzulegen.“

**Bericht.**

WB. Kopenhagen, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Das dänische  
Ministerium des Meeres teilte mit, daß der dänische Schooner  
„Johanne“ am 28. August in der Nähe von Cartagena ver-

**Dr. Karl Peters †.**

WB. Braunschweig, 11. Sept. Dr. Karl Peters  
ist, wie die „Neuest. Nachr.“ melden, gestern in Woltorf  
bei Peine gestorben. Die Beisetzung erfolgt in  
Neubaus (Elbe).

Unter den Männern, die Deutschland die Wege über See  
gewiesen haben, wird Karl Peters immer in erster Reihe ge-  
nannt werden. Gewiß hat er in seiner praktischen Wirksam-  
keit enttäuscht und hat als deutscher Reichskommissar in Osta-  
frika sich schwerer Fehler schuldig gemacht. Dies soll man  
auch nicht bestreiten und mit „Tropentoller“ zu entschuldigen  
suchen. Aber all der Groll, der sich gegen den „Hängepeters“  
entlud, war nicht nur christliche Entrüstung über seine schlimme  
Tat. Es war leider allzu viel von jenem verbotenen Haß da-  
bei, mit welchem jene, die die neue Zeit der deutschen Welt-  
politik nicht verstehen können oder nicht verstehen wollen, alle  
Vorfälle, die mit dazu geholfen haben, die neue Zeit heraus-  
zuführen. Und unter diesen war der frühere hannoversche  
Gymnasiallehrer Dr. Karl Peters einer der allerersten. In  
London ist ihm die Bedeutung der welt- und kolonialpolitischen  
Betätigung auch für das deutsche Volk aufgegangen und die  
britische Beherrschung der Welt galt ihm allezeit als sein  
Ideal, das er auch dem deutschen Volk einzuprägen wünschte.  
Und nichts hat ihm noch in späteren Jahren, als er längst  
nicht mehr aktiv in das Getriebe der Kolonialbewegung ein-  
greifen konnte, offenbar mehr Schmerz erregt, als das  
„Kompliment“: „You are exactly like an Englishman“, er sei  
eigentlich ein Engländer.  
Die Einsicht, die er in London gewonnen hat, gab ihm den  
Wagemut, an der ostafrikanischen Ostküste die deutsche Flagge zu  
hissen, bevor noch die Engländer auch diesen Teil des schwarzen  
Erdrichs in Besitz nahmen. Damit ist er der Schöpfer Deutsch-

ostafrikas geworden. Freilich entsprach die Gestaltung der  
neuen Kolonie, wie er später in der Verteidigung gegen seine  
Angreifer versicherte, nur wenig seinen Wünschen. Peters be-  
absichtigte, nicht vom Norden aus, sondern vom Süden, vom  
Sambesi her dem deutschen Reich das Neuland in Ostafrika zu  
erringen. Mit einer eigentümlichen Mischung von praktischem  
Instinkt und von ein wenig phantastischer Begeisterung für die  
Zugänge alter rätselhafter Kultur hat er sich auf die Er-  
forschung des Sambesigebietes geworfen, in dem er das alte  
Goldland „Ophir“ der Bibel wieder entdeckt zu haben glaubte,  
lange noch, nachdem Cecil Rhodes schon „Sambesia“ dem Bri-  
tenreiche gewonnen hatte. Er hat dann in den Sturm- und  
Drangzeiten unserer ostafrikanischen Kolonie kräftig an deren  
Festigung mitgearbeitet, nicht ohne Enttäuschungen; der Zan-  
zibarvertrag von 1890 bereitete für immer seine Hoffnungen,  
auch das reiche Uganda dem deutschen Einfluß zu unterwerfen.  
Dieser Vertrag bedeutete zugleich für Peters das Ende seiner  
selbständigen Leitung der von ihm begründeten Kolonie.

Das norwegische Ministerium des Meeres teilt mit, daß  
der norwegische Dampfer „Taanu“ am 8. Sept. bei Scar-  
borough versenkt wurde. Sechs Mann der Besatzung sind um-  
gekommen, der Rest der Besatzung ist auf dem Tyne ange-  
kommen.

Das norwegische Segelschiff „Richard“ ist am 4. Sept.  
30 englische Seemeilen von Mallorca entfernt versenkt worden.  
Die Besatzung wurde gerettet und in Barcelona gelandet.

**Ein englischer Zerstörer gesunken.**

WB. London, 11. Sept. (Reutermeldung.) Die Admirali-  
tät meldet: Infolge Zusammenstoßes in dichtem Nebel sank  
ein englischer Zerstörer am 2. Sept. Keine Mannschftsverluste.

**Aus dem neuen Rußland.**

**Die erste russische Zahlung.**

WB. Berlin, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Die nach dem  
deutsch-russischen Finanzabkommen vom 10. September fällige  
erste Rate der russischen Gold- und Rubelzahlungen ist gestern  
in Drischa eingetroffen und von Beauftragten der Reichsbank  
übernommen worden.

**Rajan von den Sowjettruppen erobert.**

— Berlin, 11. Sept. Die Petersburger Telegraphen-  
Agentur meldet aus Moskau: In der Nacht vom 9. Sept. be-  
gannen die Sowjettruppen ihren Einmarsch in die Stadt Rajan.  
Seute ist Rajan gefallen und endgültig in unsere Hände über-  
gegangen. Die Weißgardisten und Tscheko-Slowaken fliehen  
in Unordnung. Sie werden von unseren Fliegern verfolgt,  
die über 200 Kilogramm Bomben auf sie abwarfen. Der Fall  
eines der Hauptstützpunkte der russischen Gegenrevolution ist  
damit besiegelt.

**Die sibirische Regierung sucht Anschluss.**

— Stockholm, 11. Sept. (Privat.) Laut „Svenska Dag-  
bladet“ hat der frühere russische Gesandte in Stockholm gestern  
ein Telegramm vom dem Minister des Meeres der provisorischen  
Regierung Sibiriens erhalten, das ihn auffordert, die  
offiziellen Verbindungen mit dieser Regierung einzuleiten.

**Aus der Ukraine.**

WB. Kiew, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Die österreichische Re-  
gierung hat Zeitungsmeldungen zufolge auf Verwendung des ukrai-  
nischen Ministeriums hin, den in ukrainischen Anstalten und Behör-  
den arbeitenden Oesterreichern gestattet, noch weiter in der Ukraine  
zu bleiben und zwar den Unterangestellten bis zum 10. Oktober, Be-  
amten bis zum 31. Dezember.

Die Verpflegung Kiews hat sich nach Mitteilungen des Ver-  
pflegungsinstituts derart beengt, daß die tägliche Brotration vom  
10. September an von 1/2 auf 1/3 Pund erhöht werden konnte.

Die Freiwillige Armee legte ihren Vormarsch nach Süden von  
Gulajewitsch am Schwarzen Meer fort und steht 1 1/2 Tagesmärsche von  
Tnappje.

Die Versammlung der Don-Regierung beriet in geschlossener  
Sitzung die äußere Politik des Atermans Krasnow und gab ihre  
Zustimmung und Billigung allen von ihm vorgenommenen Maß-  
nahmen.

**Das Handelsabkommen zwischen der Ukraine und  
den Mittelmächten.**

WB. Kiew, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Am 10. ds. Mts. ist in  
Kiew von dem ukrainischen Minister Gutmet, dem deutschen Bot-  
schafter, Freiherrn von Stumm und dem österreichisch-ungarischen  
Botschafter, Grafen Jorgach ein Abkommen unterzeichnet worden,  
das die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse zwischen der  
Ukraine einerseits und Deutschland und Oesterreich-Ungarn ander-  
seits für das Wirtschaftsjahr 1918/19 regelt. Nach diesem Abkommen  
wird die Ukraine den Mittelmächten bestimmte Mengen Getreide,  
Bier, Zucker und andere Nahrungsmittel, sowie Rohstoffe liefern,  
oder deren Ausfuhr freigeben. Bezahlung der wichtigsten ukrainischen  
Lebensmittel, insbesondere von Getreide und Zucker, erfolgt auf der  
Grundlage der ukrainischen inländischen Preise.

Die Mittelmächte werden ihrerseits der Ukraine bestimmte Men-  
gen Kohlen und Mineral-Ölenerzeugnisse liefern. Ferner sind im In-  
teresse des Verkehrs zwischen den Mittelmächten und der Ukraine Ver-  
einbarungen über Fragen der Ausfuhr nach der Ukraine und der  
Durchfuhr, sowie über Eisenbahnen und Zölle getroffen worden. In  
Verbindung mit dem Wirtschaftsabkommen wurde ein Finanzvertrag  
in Höhe von 1600 Millionen Karbowanen geschlossen, der der Ukraine  
die Valuta der Mittelmächte sichert, deren sie für die beschriebene  
Förderung ihrer Währung bedarf. Die Mittelmächte dagegen erhal-  
ten die erforderlichen ukrainischen Zahlungsmittel.

Als die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, die er begrün-  
det und geleitet hatte, die Kolonie dem Reich übergab, da  
mußte sich Peters mit der zweiten Stelle eines Reichskommissars  
begnügen. Ueber ihm stand der Gouverneur. Die vielen  
Enttäuschungen, die er erlebt hatte, und das Tropenlima  
haben sicherlich dem nie besonders nervenstarken Manne arg  
zugeföhrt und ihn zu jener Hinrichtung seines Boys und seiner  
Dienerin seelisch disponiert, die seiner Wirksamkeit für Deutsch-  
land über See damals ein Ende setzte. Was diese Verflechtung  
des Reichskommissars so überaus schwer erscheinen ließ, das  
war seine Eigenhaft als „alter Afrikaner“. Und nur die  
Wahllosigkeit, mit der seine politischen Gegner den Fall aus-  
zubenten versuchten, um die ganze deutsche Kolonialpolitik zu  
treffen, hat ihm schon damals unmittelbar nach dem Ver-  
werden der Tat Verteidiger verschafft.

Der Kurs beträgt 85 Karbowanen für 100 Mark und 50 Karbo-  
wanen für 100 Kronen. Es darf mit Sicherheit erwartet werden,  
daß das umfassende Abkommen, das nach wochenlanger schwie-  
riger Verhandlungen zustande gekommen ist und das den berechtigten In-  
teressen der vertraglich gebundenen Länder voll Rechnung trägt, we-  
sentlich dazu beitragen wird, die wirtschaftlichen und politischen Be-  
ziehungen zwischen der Ukraine und den Mittelmächten enger und  
freundschaftlicher zu gestalten.

**Aus Bulgarien.**

**Reise Dr. Solfs nach Sofia.**

— Berlin, 11. Sept. Der Staatssekretär Dr. Solf hat sich ge-  
stern abend nach Sofia begeben, um dem bulgarischen Noten Kreuz  
mehrere Millionen Mark persönlich zu übergeben, die in Deutschland  
gesammelt worden sind. Vor seiner Abreise hatte er eine Unter-  
redung mit dem Reichsfinanzminister. (Zf. Ztg.)

**Die Türkei im Krieg.**

Besuch König Ludwigs in Konstantinopel.  
WB. Konstantinopel, 11. Sept. „Adnan“ zufolge wird  
König Ludwig von Bayern demnächst in Konstantinopel ein-  
treffen.

**Der Patriarch von Georgien ermordet.**

WB. Konstantinopel, 12. Sept. (Nicht amtlich.) Noch  
in hiesigen zuständigen georgischen Kreisen eingegangenen ver-  
bürgten Nachrichten wurde der Patriarch und Katholikos von  
Georgien, Knon I., der sich vor einiger Zeit in ein Kloster  
in der Umgebung von Tiflis begeben hatte, um die Sommerzeit  
dort zu verbringen, von einem Unbekannten ermordet. Er  
wurde nach Wiederherstellung der Unabhängigkeit der auto-  
cephalen Nationalkirche Georgiens im vorigen Jahre von  
einer Nationalversammlung aus Geistlichen und Laien zum  
Oberhaupt der georgianischen Kirche gewählt.

**Deutschland und der Krieg.**

**Zur preussischen Wahlrechtsreform.**

Sch. Berlin, 12. Sept. (Privat.) Der Reichstags-  
ler, Graf Hertling, wird wie wir hören, in den nächsten Tagen  
die Führer der Reichstagsfraktionen entgegen emp-  
fangen. Wie von eingeweihter Seite gemeldet wird, ist die  
Regierung fest entschlossen, falls eine Einigung über  
das Landtagswahlrecht nicht in einer Form zustande  
kommt, wie sie der Regierung annehmbar erscheint, den Lan-  
tag aufzulösen. (g. K.)

**England und der Krieg.**

**Englische Ausstände.**

— Bern, 10. Sept. Der Ausstand der Londoner Schuhleute  
hat den englischen Politikern einen tiefen Schreck eingejagt,  
und fast alle Blätter stellen fest, daß Lloyd George durch sein  
Nachgeben gerade das schnelle Ende des Ausstandes herbei-  
geführt, aber die Gefahr einer Wiederholung oder eines Auf-  
standes ähnlicher, für das Gemeinwohl unentbehrlicher Berufs-  
stände nicht beseitigt, sondern eher vergrößert habe. Der Chef der  
Polizei habe seine Entlassung nehmen müssen. Allgemein wird  
dazu bemerkt, daß die wahren Schuldigen im Ministerium des  
Innern und im Schatzamt seien, wo man den Damen zu sehr  
an den Beutel gehalten habe. Jetzt wird amtlich mitgeteilt,  
daß der Minister des Innern, George Cave, dem erster Minister  
angeboten hat, den Lloyd George aber nicht angenommen hat.  
George Cave gibt weiter bekannt, daß er dem Parlament bei  
erster Gelegenheit die Ursachen, die den Ausstand herbei-  
geführt, darlegen werde.

Inzwischen zieht aber wieder ein neuer Ausstand drohend  
am Londoner Himmel herauf: Die Feuermehrenteile verlangen  
die Anerkennung ihrer Gewerkschaft und wollen die Arbeit  
niederlegen, wenn ihre Forderungen nicht umgehend erfüllt  
werden. Sie weisen dabei auf das Vorgehen der Schuhleute  
als ihr Vorbild hin. (Adn. Ztg.)

**Amerika und der Krieg.**

**Rekruteneinreibungen.**

WB. Washington, 11. Sept. (Nicht amtlich.) Reuter-  
Meldung. Amtlich wird bekannt gemacht, daß die Einreibung  
der 19- und 20- sowie 32- bis 36-jährigen Rekruten am 12. Sept.  
stattfindet.

Heute aber ist wohl nicht der Anlaß, diese Vorkommnisse  
im Leben und Wirken des Schöpfers von Deutsch-Ostafrika be-  
sonders hervorheben zu wollen. Peters hat geföhrt, aber er  
hat auch schwer gebüßt. In einer selbstgemachten Verbannung  
in London hat er mit Bitternis sehen müssen, wie die deutsche  
Weltkolonialpolitik so ganz des großen Zuges entbehrte, den  
ihre Bahnbrecher trotz aller Fehler und Irrtümer an sich  
hatten. Nur wenig mag ihn getröstet haben, daß ihm eine  
gewisse Rehabilitierung zuteil wurde, daß in der öffentlichen  
Meinung doch allmählich das Schlagwort vom „Hängepeters“  
über den Schöpfer Deutsch-Ostafrikas vergessen wurde. Noch zu  
fröhlich war lange Zeit die Erinnerung an seine schlimme Tat,  
als daß er wieder zu dem alten Ansehen hätte kommen können.  
Erst der jetzigen Zeit war die von allen Kämpfen des Tages  
freie Unbefangenheit beschieden, die Schuld, die Karl Peters  
begangen hatte, gerecht gegen die Taten abzuwägen, mit denen  
er dem jungen Reich am Indischen Meere eine Stätte schuf  
und dem jungen Reich als 28-jähriger Neuland eroberte.

Peters wurde am 27. November 1856 in dem hannoverschen  
Städtchen Neubaus an der Elbe geboren. Kurz vor Kriegs-  
ausbruch war er aus England nach Deutschland zurückgekehrt,  
wo er seine nachträgliche Anerkennung noch erleben und seine  
Stimme für die Notwendigkeit unserer kolonialen Entwicklung  
erheben durfte.

**Ein Kaisergeschenk für Hermannstadt.**

WB. Budapest, 10. Sept. Kaiser Wilhelm hat zum Andenken  
an seinen Besuch am 5. September v. Js. der Stadt Hermannstadt  
eine prachtvolle Baise, ein Kunstwerk der Berliner Königl. Porzellan-  
fabrik, zum Geschenk gemacht. Der deutsche Konsul in Kronstadt,  
Johann, übergab am Donnerstag das Geschenk des Kaisers in  
Hermannstadt dem Magistratsrat, dem Bürgermeister von Hermannstadt.  
Hierbei wurden herzliche Anreden gewechselt.



Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 12. Sept.

Die Farbenkunst des Herbstes. Im Walde, in unseren Gärten und auf den Wiesen hat sich der Herbst eingestellt. Die Gärten beherbergen die Herbstblumen, unter denen die Farbenprächtigsten und die artenreichsten sind. Die Acker hat der Herbst ihres Schmuckes beraubt, sie sind zum großen Teile abgeerntet. Dem Wald aber hat der Herbst das bunteste Kleid gegeben. An den Waldrändern leuchtet von den Ebereschen die rote Vogelbeere; weite Flächen sind von dem Heidekraut bedeckt, das jetzt mit einem zarten Rosa-Tone in seiner Blüte steht. Die größten Farbengegenstände und die herrlichsten Farbenpracht treffen wir zur Herbstzeit bei den Waldbäumen; hier ist eine Tanne mit dunkelgrünen Nadeln bedeckt, dort glänzen die braunroten Blätter einer Buche; die Belaubung der Silberpappel ist jetzt weißlich-grau, die der Esche rotbraun, die der Birke hellgelb, und die der wilden Reben leuchten in purpurern Rot; nur das Laub einer Waldpflanze hat durch alle Jahreszeiten hindurch die gleiche dunkelgrüne Färbung; der Efeu. Allen anderen Sträuchern und Bäumen färbt der Herbst das Laub in lebhaften Farben, ehe es ihnen die kalte Jahreszeit nimmt, denn: „Frühling der Wald zum Sterben sich bereit, holt er aus der Truhe sein Hochzeitskleid.“

Ernennung. Der Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geh. Rat 2. Klasse Karl Weingärtner in Karlsruhe, wurde zum Staatsrat ernannt. Die hohe Auszeichnung, die in der Ernennung zum Staatsrat liegt, wird in weitesten Kreisen mit freudiger Genugtuung aufgenommen werden, gehört doch Staatsrat Weingärtner zu unseren hervorragendsten Beamten, der sich nicht allein durch sein umfassendes Wissen, sondern auch durch sein liebenswürdiges u. entgegenkommendes Wesen die Achtung und Verehrung aller, die mit ihm in Berührung kamen, erworben hat. Nach den ersten Kriegsmonaten wurde Staatsrat Weingärtner die Leitung verschiedener Kriegsmassnahmen übertragen, die dank seines Wissens auf volkswirtschaftlichem Gebiet in z. T. vorbildlicher Weise gelöst wurden. Die Anerkennung für die gerade auf diesem Gebiet geleisteten Dienste wurde ihm durch die Verleihung des Eisernen Kreuzes am weiß-schwarzen Bande zu Teil. In den Pressebesprechungen im Ministerium des Innern führte Staatsrat Weingärtner verschiedentlich den Vorschlag und auch hier befand er ein weitgehendes Verständnis für die Aufgaben der Tagespresse, die ihm durch sein mannigfach bewiesenes freundliches Entgegenkommen zu wärmstem Dank verpflichtet ist. Gerne nimmt sie die Gelegenheit wahr, den hochverdienten Mann zu seiner Ernennung zu beglückwünschen, in der Hoffnung, daß es Staatsrat Weingärtner vergönnt sei, noch recht lange für unser badisches Heimatland erfolgreich wirken zu können.

Spar- und Darlehensverein für Beamte. Am 29. September, vormittags 10 Uhr, findet im großen Rathssaal die Gründungsversammlung des Spar- und Darlehensvereins der Angehörigen der Badischen Staatsverwaltung und der Beamten der Städte der Städteordnung statt. Vorsitzender des Vorstandes des Spar- und Darlehensvereins ist Geh. Finanzrat Zimmermann.

Den Kriegswitwen und Kriegswaisenkindern bezuolenden Sinterbischen von Militärpersonen der Unterlassen sollen mit Rücksicht auf die außerordentlichen Verhältnisse Zuschläge zu den erwähnten Verordnungen bewilligt werden. Diese Zuschläge, vom 1. Juli 1918 ab nachschußt werden, betragen allgemein für die Witwe 8 Mark, für die Halbwaise 3 Mark und für die Vollwaise 4 Mark im Monat. Waisen, die das 16. Lebensjahr überschritten haben, er-

halten keinen Zuschlag. Kriegswitwen und Kriegswaisen, die Familienunterstützung beziehen oder während des gegenwärtigen Krieges bezogen haben, brauchen keinen Antrag zu stellen. Sie erhalten den Zuschlag ohne weiteres gegen Vorlage einer Bescheinigung über die geübte Familienunterstützung von der Postkasse gemäß bei der sie ihre Kriegsverordnungsbescheinigung erheben. Die Bescheinigung wird kostenlos von dem Gemeindevorsteher ausgestellt. Der Zuschlag ist beim Empfang Quittung zu leisten und die Stammtarifennummer anzugeben. Quittungsbelege werden von der Postkasse verabfolgt. Die erste Auszahlung der Zuschläge wird erfolgen, sobald die erforderlichen Vorbereitungen hierzu, die einige Zeit in Anspruch nehmen werden, beendet sind. Kriegswitwen und Kriegswaisen, die keine Familienunterstützung beziehen, oder während des gegenwärtigen Krieges bezogen haben, werden Zuschläge auf besonderen Antrag beim Vorliegen eines Bedürfnisses bewilligt. Die Anträge sind an das für den Wohnort des Antragstellers zuständige Versorgungsamt zu richten. Das Gleiche gilt für die Hinterbliebenen aus früheren Kriegen.

Anfolge Entlassung eines Anhängers zum Militärtransportwagen am Marktplat bei der Pyramide, entkand heute früh auf den Linien 2, 6 und 8 der elektrischen Straßenbahn, vom Bahnhof her eine längere Betriebsstörung, die erst nach Eintreffen des Hilfs-wagens behoben werden konnte.

Im Kaffee Odeon findet heute (Donnerstag) abend großes Sonderkonzert mit verstärkter Kapelle, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Alfons Jagel, statt.

Das Ende der Sommerzeit.

Karlsruhe, 12. Sept. Gemäß der Bundesratsverordnung vom 7. März 1918 werden die Uhren am 16. September um 3,00 Uhr vormittags um 2,00 zurückgestellt, die Stunde von 2,00 bis 3,00 Uhr erscheint deshalb in dieser Nacht zweimal. Um Verwechslungen zu vermeiden, wird die erste Stunde allgemein als 2 A, 2 A 1 Min. usw. bis 2 A 59 Min. und die zweite Stunde als 2 B, 2 B 1 Min. usw. bis 2 B 59 Min. bezeichnet.

Im Fahrplan der Züge, die sich während dieser Zeit im Lauf befinden, treten hierdurch die nachstehenden Veränderungen ein:

1. Schnellzug D 24 Frankfurt a. M. - Heidelberg - Weiskopf - Karlsruhe, Frankfurt a. M. ab 12,00 Uhr nachts, wird in Heidelberg, wo er um 1,45 vorm. eintrifft, 1 Stunde zurückgestellt und verkehrt zwischen Heidelberg und Karlsruhe wie folgt: Heidelberg ab 2 A 55, Karlsruhe ab 2 B 30, ab 2 B 33, Karlsruhe ab 2 B 57, ab 3,10 und weiter gemäß Fahrplan;

2. Eilgüterzug 6010 mit Personenbeförderung Würzburg - Mannheim, verkehrt von Heidelberg bis Mannheim wie folgt: Heidelberg ab 2 B 10, Friedrichsbad Bad. Stb. ab 2 B 25, Mannheim an 2 B 36; 3. Personenzug 404 Mannheim - Ludwigshafen a. Rh. verkehrt: Mannheim ab 2 A 00, Ludwigshafen a. Rh. an 2 A 09;

4. Eilgüterzug 6037 mit Personenbeförderung Konstanz - Karlsruhe, Offenburg ab 12,00 nachts, verkehrt zwischen Baden-Dos und Karlsruhe in nachstehendem Fahrplan: Baden-Dos an 1,50, ab 2 A 06, Rafstalt an 2 A 17, ab 2 A 29, Muggensturm ab 2 A 38, Markb ab 2 A 46, Ettlingen ab 2 B 04, Karlsruhe an 2 B 12.

Die Nachschneuzüge über Frankfurt a. M. nach Berlin werden unterwegs auf geeigneten Stationen eine Stunde zurückgestellt und treffen zu den im Fahrplan vorgesehenen Zeiten in Berlin ein. Die Nachschneuzüge von Berlin über Frankfurt fahren am 15. September durchweg 1 Stunde später als im Fahrplan vorgesehen ist, in Berlin ab. Nähere Auskunft erteilen die Stationen.

Karlsruher Serien-Strafammer.

Karlsruhe, 11. Sept. Von der Serienstrafammer wurde die 18jährige Arbeiterin Klara Müller aus Heidelberg wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung zu 5 Monaten Gefängnis, wegen Gewerbsunzucht zu 4 Wochen Haft verurteilt. Die Haftstrafe ist durch die Untersuchungsstunde verbüßt. Der Kaufmann Alexander Georg Müller aus Rinhelm gab sich als Reisender eines Pirmasener

Schuhgeschäftes bei mehreren Personen aus und behauptete, er könnte ihnen Schuhe ohne Bezugsheine besorgen. Er nahm dann von den Leuten Vorhülle auf die Schuhlieferungen ab, lieferte aber nichts und zahlte auch nicht das Geld zurück. Wegen Betrugs im Rückfalle wurde Müller zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Die Ehefrau Gottlieb Müller aus Hiltzbach, wohnhaft in Lahr, stahl in Bruchsal im Marienheim aus einem Schlichterboe Kleidungsstücke. Wegen Diebstahls im Rückfalle wurde sie zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, von denen ein Monat durch die Untersuchungsstunde verbüßt ist. — Der 18jährige Tagelöhner Eugen Friedrich aus Karlsruhe wurde wegen Diebstahls im Rückfalle unter Einrechnung einer früheren Strafe zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. An der Strafe wird die bereits verbüßte Strafzeit abgerechnet.

Der Kaufmann Gottlieb Weber aus Rittersbach wurde vom Schöffengericht zu Bretten wegen Vergehens gegen die Fleischverordnung zu 2 Monaten Gefängnis, abzüglich der Untersuchungsstunde, mit 3 Wochen verurteilt. Weber hatte ein junges Kind zu 400 Mark gefaßt, heimlich geschlachtet und das Fleisch nach Karlsruhe geschafft. Als er dort das Fleisch heimlich den Kunden zuführen wollte, wurde er festgenommen. Es erging dann ein Strafbefehl über 60 Mark gegen Weber. Gegen diesen erhob er Einspruch und verlangte die Berufung des Schöffengerichtes. Der Schöffengericht erhöhte die Strafe unter Rücksicht darauf, daß Weber schon 37 Mal vorbestraft ist, darunter auch wegen Vergehens gegen das Eigentum und wegen Schmuggels auf 2 Monate Gefängnis, unter Anrechnung von 3 Wochen Untersuchungsstunde. Gegen dieses Urteil legte Weber Berufung zur Strafkammer ein, ohne damit einen Erfolg zu erzielen.

Der Elektromonteur Hermann Ihle aus Karlsruhe verübte in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Durlach, Röhren und an anderen Plätzen Süddeutschlands eine große Anzahl von Diebstählen. In Worms, Mainz, Wiesbaden, Offenbach und Heidelberg mußte er Kindern die Palette, die diese zur Post trugen, abzuschwindeln. In verschiedenen Fällen wurde Ihle bei seinen Straftaten unterstützt von seiner Freundin, der Dienstmagd Käthe Niebler aus Kolbental. Die Strafkammer verurteilte heute den Ihle unter Einrechnung einer früheren Strafe zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, die Niebler zu 8 Monaten Gefängnis.

Briefkasten.

An mehrere Einsender im Felde und in der Heimat. Bei Mitteilungen über Verletzungen des Eisernen Kreuzes, der Badischen Verdienstmedaille usw. bitten wir dringend, die Namen deutlich schreiben zu wollen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes.

Todesfälle. 10. Sept.: Helmuth, alt 1 Jahr 1 Monat 25 Tage; Vater Leo Schüber, Leichenwärter; Karl Gerold, Feiger, Ehefrau, alt 53 Jahre; Luise Güttele, alt 52 Jahre, ledig, ohne Gewerbe. — 11. Sept.: Marie Jaigle, alt 85 Jahre, Witwe von Franz Jaigle, Dreher; Rudolf Meyerhofer, Zivil-Ingenieur, Chemnitz, alt 82 Jahre; Berta Philippson, alt 84 Jahre, Witwe von August Philippson, Kaufmann.

Beerdigungszeit und Leichenhaus erwachsener Verstorbener.

Donnerstag, 12. Sept. 4 Uhr: Elise Schwarz, Küfers-Witwe, Dammstraße 28.

Wasserstand des Rheins.

Sauferinsel, 12. Sept. morgens 6 Uhr 2,02 m (11. Sept. 1,92 m) Aelt, 12. Sept. morgens 6 Uhr 2,30 m (11. Sept. 2,37 m) Mannheim, 12. Sept. morgens 6 Uhr 4,30 m (11. Sept. 4,06 m) Frankfurt, 12. Sept. morgens 6 Uhr 3,15 m (11. Sept. 2,82 m)

Donnerstag, d. 12. September, abends halb 9 Uhr:

Kaffee Odeon Grobes Sonder-Konzert mit doppelt verstärkter Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herra Alfons Jagel.

Palast-Lichtspiele. Kassenöffnung 1/3 Uhr Anfang 3 Uhr. Nur noch 2 Tage. Gisela Bathory in Das Todesurteil des Glückes. Drama in 5 Akten. Leo Peukert, Melita Petri u. Herbert Paulmüller in Wenn der Vater mit dem Sohne. Lustspiel in 2 Akten. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Kaffee Erbprinz. Heute Donnerstag abend 8 1/4 Uhr: Grosser Opern-Abend des Künstlerinnen-Orchester Wohlrab. Programm: 1. Hochzeitszug aus „Feramos“ Rubinstein. 2. Ouverture zur Oper „Raymond“ Thomas. 3. Walzer aus „Bajazzo“ Leoncavallo. 4. Meditation aus „Thais“ Massenet. Solo für Violine (Fr. Marie Wohlrab). 5. Fantasie aus „Martha“ Flotow. Pause. 10621 6. Balletmusik aus „Rosamunde“ Schubert. 7. Schattentanz aus „Dinorah“ Meyerbeer. 8. Berceuse aus „Jocelyn“ Godard. Solo für Cello (Fr. Meta Jochem). 9. Fantasie aus „Coppelia“ Delibes. 10. Marsch aus „Carmen“ Bizet.

Wallerdichte Waggonderken aus prima Segeltuch, 8 m lang, 4 m breit, teilweise, zu einer Tagesmitte von za. 42.- pro Stück, je nach Quantum und Mietsdauer, beschafft. H. Oosterman Strahburg i. Els., Ohmadtstraße 17.

Gottes Güte schenkte uns einen gefundenen Kriegsjungen. Heiner. Schulze und Frau, Anna geb. Hardt. Karlsruhe, 11. Sept. 1918. Städt. Krankenhaus. B29534

Achtung! Umzüge sowie Mobier-Transporte und sonstige Kommissiouen besorgt bill. Adam Werle, Wühelstraße 21.

Hilz- u. Beloubrüte zum Umformen nach Kost-, norehem, Modell, in 4 Wochen lieferbar. Labmann, Kaiserstraße 235, III.

Reparaturen an Grammophon u. Musikwerken werden solid u. radmännlich ausgeführt und empfehle mich gleichzeitig für Fahrradreparaturen und Vierung von Ersatzbereifung. 10087 H. Wigemann, Mühlburg, Weinstr. 34a.

Tapeten große Auswahl, sofort lieferbare Ware, da große Vorräte. Hebernahme u. Tapezierarbeit. 978 H. Durand, Lichtenhaus, Douglasstraße 26, bei der Hauptpost. Telefon 2435

Schuhe in zeitgemäßer Ausführung werden sauber angefertigt. Fadim. u. rache Bedienung. 929067.33 Götthestraße 27. Stb. Pt.

Ich zahle die besten Preise für Wein- u. Sektklaschen, Wein- u. Sektkorken, Papier, alte Bücher, Zeitschriften, gebrauchtes Linoleum, gebrauchtes Rosshaar, so weit beschlagnahmefrei. — Postkarte erbeten. B28073.4.4 Billig, Fasanenplatz 8.

Gebrauchte Bücher sowie ganze Bibliotheken kauft stets. 190J Buchhandl. Trube, Offenburg.

Privat-Entbindungsheim Frau Vanith, Hebamme, empfiehlt. Weichenstraße 49. 2718. Pelze-Verkauf 32 Zirkel 32, 1 Treppe hoch, im Hause der Fahrradhandlung Alwin Vater eröffnet. Sämtliche Neuheiten in Pelzen aller Arten eingetroffen. Große Auswahl. — Mäßige Preise. W. Lehmann. 10507

Waschanstalt E. Wendi, Rüppurr übernimmt 22854 Wäsche zum Waschen und Bügeln. Sämtliche Bedienung. Telefon 2809.

ODEON-MUSIKHAUS KARLSRUHE. KAUFSTRASSE 17 TELEFON 159. Strahlbriele werd. reich u. preisw. angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse“.

Walerarbeiten. Waler-, Anstrich-, Zimm- u. Tapezierarbeiten werden billigst ausgeführt vom 9920 Walermeister Werderstraße 83, Wohnung Schützenstr. 18

Batterien für Taschenlampen, nur erstkl. Fabrikat. 10783 Grand-Oelmichen Wadstr. 26. 14.1

Ein schönes Geschenk (eine wertvolle Sache) erhält jeder vollständig umsonst, der für uns 75 Ansichtspostkarten an Bekannte verläuft. Die Karten werden an jedermann ohne vorherige Bestellung und ohne Rücksichtnahme kommissionweise, also ohne Kaufverpflichtung, franko geschickt. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Binnen drei Wochen sind uns für jede Karte 10 J einzuenden oder die Karten zurückzuschicken. 929514 Terra-Verlag, Dortmund Nr. 97.

Bürsten u. Besen, solide Arbeit, empfiehlt der Bündenverein von Karlsruhe u. Umgebung, Viktorienstraße 6.

Beschlagnahmefrei Alle Lumpen, Flaschen u. Papier Alles wird gebündelt von mir, hohe Preise bietet ich drum, Auf Karte und Linoleum. Jeder luche was er hat und schreibe mir dann 929604 (eine Kart), Giltig kommt ich dann herbei Röhler, Brunnenstraße 2.

Für Millionen Mark Nahrungsmittel können gerettet werden, wenn Sie die Feld- und Hausmäuse mit M. Käufe - Vacillus mit Bitterung ausrotten. Solches empfiehlt Drogerie Lang.

LUXEUM Lichtspiele Kaiserstr. 168. — Telefon 3985. — Nur noch 2 Tage. Der Roman einer geschiedenen Frau. Ein Lebensbild in 5 Akten. Hauptdarsteller: Myra Cothy, Nordert Dan, Aristid Ott. Hochzeitspreisende. Lustspiel in 2 Akten, mit 10863 Ortrud Wagner u. Leo Peukert. Letzte Vorstellung abends von 9-11 Uhr.

Möbel aller Art, ganze Sammlungen kauft das An- und Verkaufsgeschäft Röhler, Brunnenstraße 2. Kaufe Orient- u. Perser Teppiche von Privat- und Händler bei der Anschaffung. Briefe mit Größe und Preis unter M. E. 1257 an Hasenstein & Vogler A.-G. München. 43114

Schuhkurs.

Jeden Montag beginnt ein Mittag- u. Abendkurs. Dazwischen werden elegante Straßenschuhe angefertigt, garantiert tadelmännische Arbeit. — Stoff u. Futter mitbringen. — 927871 Frau Vetter, Gartenstr. 16a, Stb. III.

Strene Stellen

**Buchhalter** od. Buchhalterin gesucht. Pensions- u. Einkommensgenossenschaft d. Schlossermeister, Karlsruhe, Herrenstr. 5.

Feuerversicherung.

Wir suchen mehrere tüchtige Beamte zum Entwerfen der Versicherungsscheine. 9244\* Badische Feuerversicherungsbank General-Agentur Karlstrasse 84.

Küchenchef

oder eine **Rest.-Köchin.** Näheres 10948 Hotel Karpsen, Karlsruhe.

Ein Krankenwärter

und 4318a.3.1

1 Hausdiener

ge sucht. Sanatorium Schwarzwalldheim, Schönbura bei Wildbad.

Streifenhilfe

sof. gef. H. Häger, Liesenbach a. M., Waldstr. 93.

Ein perfekter Damen-Schneider

per sofort gesucht. Geschw. Traub, Schellstrasse 23, 10028 3. Stad.

Schneider und Schneiderinnen

für Kostnäherarbeit sofort gesucht. Kurnos, Strenzstrasse 8.

Schuhmacher

ge sucht. auch für abends. 929399 Maier, Waldhornstr. 36.

Mechaniker

für Näh- und Schreibmaschine zum alsbaldigen Eintritt gesucht. 10388 Gg. Mappes, Karlfriedrichstr. 20.

Tüchtige

4275a

Lackierer und Maler

sollen sofort eintreten bei Waggonfabrik H. G. Kastatt

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

2 Werkzeugdrehler,

2 Werkzeugmacher,

2 Revolver-Einsteller,

8-10 männliche Arbeiter,

25-30 weibl. Arbeiter.

4203a.6.6

Badener Metallwarenfabrik

Schweizer & Co., Baden-Baden.

Kaufm. 1514\*

**Stellenvermittlung.** Stofenl. Stellenvermittlung für Mittel- und Kleinrentner. Sprechstunden täglich von 10-11 Uhr.

**Kaufmann, Verein** für weibliche Angestellte, Erbprinzenstraße 26, II. Telefon 1440.

Jeden Freitag Vereinsabend von 8-10 Uhr. Tüchtiger u. zuverlässiger

Zuschneider

für unsere Papierabteilung für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Ausführl. Angebote mit Lohnangabe zu richten an

**Fabrik Stolzenberg** 4294a Dos. bei Baden.

Schlosser,

garnifondienst oder arbeitsverwendungsfähig, sofort gesucht. 3158aag Holz-Werke Spener, G. m. b. H.

Ein tüchtiger Geizer

zum sofortigen Eintritt gesucht. 10881 A. Prinz, Bierbrauerei, Karlsruhe.

Ge sucht ein kräftiger, militärfreier

Lagerarbeiter,

der auch Lastenaufzug bedienen muß. 4295a.3.2

**Fabrik Stolzenberg,** Dos bei Baden.

Jüngerer Hilfsarbeiter

für sofort gesucht. Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

**Mann oder Frau** gesucht zum Ausfahren einer Dame. 929507

**Hausbursche u. Laufjunge** für sofort gesucht. 10927

Drogerie Walz

Kurdenstraße 17.

Bolkschüler

findet ständig in der Freizeit leichte Beschäftigung. Zähringerstraße 63, 10926 Büro.

Buchhalterin

od. Buchhalter (auch Invalide) fern in der bopp. amert. Buchführung, per sofort für großen Wirtschaftsbetrieb gesucht. Angebote unter Nr. 10924 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Kontoristin,

auch Anfängerin, findet Stelle, wo sich dieselbe in der Buchführung praktisch ausbilden kann. Solche, welche schon als Verkäuferin tätig war und nicht unter 18 Jahren alt ist, erhält den Vorzug. Angebote mit Angabe der Leistungen und Gehaltsansprüche unter Nr. 10920 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gewandte Saalochter

ge sucht. 4319a.3.1 Sanatorium Schwarzwalldheim, Schönbura, bei Wildbad.

Ein einfaches Mädchen

für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht. Konditorei 4314a Oesterle, Kastatt, Kapellenstr. 4.

Tüchtiger Buchhalter

der auch im Lohn- u. Alfordwesen erfahren ist, von hiesiger Maschinenfabrik, gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 10623 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Geschäftsführer,

kaufmännisch gebildet, mit nur guten Zeugnissen und Empfehlungen, auch Kriegsinvalide, für Automaten-Restaurant gesucht. Angebote unter Nr. 10589 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Klavierspieler(in)

für Kino, zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. 10950

**Karl Treumer, Degenfeldstraße 12, IV.**

Tüchtige Mechaniker oder Schlosser

als Vorarbeiter gesucht. 10889.2.2

**Maschinenfabrik Peter Palm,** Durlacher Allee 43.

Färber und Wäscher

auch ausbildefähig, sucht sofort. 7764

**Färberei D. Lasch,** Sophienstraße 28.

Kinderfräulein

für sofort gesucht. Georg Wappes, Karlfriedrichstraße 20. 10573

Tücht. braves Mädchen für die Hausarbeit gesucht. 929384

Tüchtige, erfahrene Köchin

für größeren, einfachen Haushalt für 1. Oktober evtl. früher gesucht. 10938.2.1

**Stefan Gartner,** Wurstfabrik, Karlsruhe i. B.

Tüchtige Schneiderinnen

können sofort eintreten. 10624

**Carl Schöpf, Marktplatz.**

Mädchen

von 14-16 Jahren finden sofort leichte Arbeit bei

**Färberei Prinz.**

Jüngere Mädchen

finden leichte Beschäftigung. 8815\*

**F. Wolff & Sohn, G. m. b. H.,** Zollettschneisenfabrik.

Leute

zum Seegras pflücken gesucht. 10925

**M. Tannenbaum,** Adlerstraße 13.

Tüchtige, selbständige Korrespondentin

sof. Eintritt ges. Angebote erb. u. 929511 an die „Badische Presse“.

Haushälterin

zur selbständigen Leitung eines frauenlosen Haushaltes (Alter 30-40 J.), ohne Anh. gesucht. Vergütung nach Vereinbarung. Eintritt 15. Sept. Gebl. Anfragen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, unt. Nr. 929450 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Kindergärtnerin

ge sucht für das Kriegs-Kindenheim Erbprinzen, Schönbura, Ritterstraße 7. Vorzutreten vormittags von 10-12 Uhr. 10932

Restaurations-Köchin

ge sucht. Zu erfragen u. Nr. 4316a in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Gesucht Büttelfräulein.

(Eintritt 15. September) solides einfaches Mädchen u. Hausarbeit für kleiner Familie für sofort oder 1. Oktober. 10931

**Barth. 23, III.**

Näherin

berf. für Stoffschäfte per sofort gesucht. 929492

**Zöbel,** Gutenbergstraße 5, I.

Hand- u. Näherinnen

für neue Böden, alte Arbeit sof. gesucht. 9293.1

**Saupert, Amalienstr. 11.**

Büchlerinnen

Kollumbüchlerinnen Frauen Mädchen für Buchbinden gesucht. 10114

**Dampfwahlhausalt Schorpp,** Kaiser-Allee 37.

Einlegerin

für Buchdruckmaschinen wird sofort verlangt. Doeringische Buchdruckerei 10944 Amalienstr. 83.

Hilfsarbeiterinnen

15jährige Mädchen für leichte Arbeit sucht

**Färberei Weiß,** Blumenstraße 17.

Mädchen

finden Beschäftigung bei E. Geisendorfer, 10731 G. m. b. H., Seifenstraße 70.

Puhrau

ge sucht für einige Stdn. Freitag oder Samstag. 929553

**Umlandstr. 4, III.**

Tüchtige, laubere Buchfrau

ge sucht. 10942

**Ref. Sagartz Abt. III, Neue Gewerbeschule, Adlerstraße.**

Stellen-Geinde

Energisch, arbeitsfreudiger Kaufmann, verheiratet, sucht dauernde Stellung als Buchhalter od. Pol.-Buchhalter auf 1. Oktob. Angebote u. Nr. 929448 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Berkaufnerin

mit guter Handschrift sucht Stelle. Angebote unter 929459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Einj. gebild. Fräul.

sucht auf sofort oder zum 1. Oktober Stelle als

**Helferin** in Apotheke oder Arzt. Gebl. Angebote erbeten Emma Roll, Forstheim, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

Fräulein,

perf. stenotypist. mit sämtl. Büroarbeiten und der Buchhaltung vertraut, mehrjähr. Praxis in kaufm. und auch Anwaltsbüro, sucht passende Stelle. Angeb. u. 929550 an die „Bad. Presse“ erb.

Jüngere Kriegswitwe

(Verkaufnerin) sucht f. nachmittags Beschäftigung im Laden od. sonst einen Reklamationsposten. Kauktion kann gestellt werden. Angebote unter 929561 an die „Bad. Presse“.

Junge Kriegerfrau sucht Heimarbeit.

Nicht nähen. Angebote u. Nr. 929489 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten

Gesellschaftliche 5 Zimmerwohnung wegausshalb vom 1. Okt. ab zu vermieten. Liebigsstr. 27, III. Näheres part. 928351

Eisenlohrstr. 29

eine möbl. Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Sept. oder früher zu vermieten. Anzugeben von 5-7 Uhr. 929503

Gesucht Mädchen

wird tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit für kleiner Familie für sofort oder 1. Oktober. 10931

**Barth. 23, III.**

Näherin

berf. für Stoffschäfte per sofort gesucht. 929492

**Zöbel,** Gutenbergstraße 5, I.

Hand- u. Näherinnen

für neue Böden, alte Arbeit sof. gesucht. 9293.1

**Saupert, Amalienstr. 11.**

Büchlerinnen

Kollumbüchlerinnen Frauen Mädchen für Buchbinden gesucht. 10114

**Dampfwahlhausalt Schorpp,** Kaiser-Allee 37.

Einlegerin

für Buchdruckmaschinen wird sofort verlangt. Doeringische Buchdruckerei 10944 Amalienstr. 83.

Hilfsarbeiterinnen

15jährige Mädchen für leichte Arbeit sucht

**Färberei Weiß,** Blumenstraße 17.

Mädchen

finden Beschäftigung bei E. Geisendorfer, 10731 G. m. b. H., Seifenstraße 70.

Puhrau

ge sucht für einige Stdn. Freitag oder Samstag. 929553

**Umlandstr. 4, III.**

Tüchtige, laubere Buchfrau

ge sucht. 10942

**Ref. Sagartz Abt. III, Neue Gewerbeschule, Adlerstraße.**

Stellen-Geinde

Energisch, arbeitsfreudiger Kaufmann, verheiratet, sucht dauernde Stellung als Buchhalter od. Pol.-Buchhalter auf 1. Oktob. Angebote u. Nr. 929448 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Berkaufnerin

mit guter Handschrift sucht Stelle. Angebote unter 929459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Einj. gebild. Fräul.

sucht auf sofort oder zum 1. Oktober Stelle als

**Helferin** in Apotheke oder Arzt. Gebl. Angebote erbeten Emma Roll, Forstheim, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

Fräulein,

perf. stenotypist. mit sämtl. Büroarbeiten und der Buchhaltung vertraut, mehrjähr. Praxis in kaufm. und auch Anwaltsbüro, sucht passende Stelle. Angeb. u. 929550 an die „Bad. Presse“ erb.

Jüngere Kriegswitwe

(Verkaufnerin) sucht f. nachmittags Beschäftigung im Laden od. sonst einen Reklamationsposten. Kauktion kann gestellt werden. Angebote unter 929561 an die „Bad. Presse“.

Junge Kriegerfrau sucht Heimarbeit.

Nicht nähen. Angebote u. Nr. 929489 an die „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten

Gesellschaftliche 5 Zimmerwohnung wegausshalb vom 1. Okt. ab zu vermieten. Liebigsstr. 27, III. Näheres part. 928351

Eisenlohrstr. 29

eine möbl. Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Sept. oder früher zu vermieten. Anzugeben von 5-7 Uhr. 929503

Per 1. Oktober zu vermieten: Zähringerstraße 28, Hinterhaus

3 große Kellerräume

mit Gas (elektr. Licht kann eingerichtet werden), zu Lagerzwecken geeignet, mit guter Einfahrt. Preis 271. 250.—

4-5 Zimmer-Wohnung

in zentraler Lage, mit Zentralheizung, auf 1. Oktober (oder später) bis zum 1. März 1919 zu vermieten. Nähere Anfragen erbeten unter Nr. 10947 an die „Bad. Presse“.

Schön möbl. Wohnung:

2 Zimmer und Küche, im Zentrum der Stadt, ist zu vermieten. Zu erfragen u. 929481 in der „Bad. Presse“.

Bohn- u. Schlafzimmer

an Ehepaar oder Fräulein, separ. Eingang, mit Küchenbenützung zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ u. 929554.

Ein bis zwei gut möbl. Zimmer in feinem Hause, freie Lage, zu vermieten. 92977

**Gartenstr. 52, part.**

Eleg. möbl. Zimmer mit elektr. Licht, Bad und guter Pension sofort zu vermieten. Südbörsenstr. 29, 2 Trepp., II. 929291

Zwei unmöbl. Zimmer, evtl. eines möbl., mit aut. Pension, auf 1. Okt. zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ unt. Nr. 929525.

**Ablerstr. 18, 1. Et., links, Essen u. Zimmer. 929227**

**Kriegstraße 196** elegantes Bohn- u. Schlafzimmer, Bad und elektr. Licht, zu vermieten. 929210

**Rudolfstr. 5, 4. St., II.,** ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 929520

Miet-Geinde

Baden der Lebensmittel- und Warenbranche zu verkaufen, evtl. mit Haus zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unter Nr. 929579 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb. 3.1

4-6 Zimmerwohnung a. dem Lande, Nähe Karlsruhe

ge sucht. Angebote u. Nr. 929519 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möblierte 3-4 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör in Karlsruhe oder Umgebung für sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 929298 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Möblierte 2 bis 4 Zimmerwohnung mit Küche zu mieten gesucht. Angebote u. Nr. 929547 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht von 2 Personen 2 Zimmerwohnung sofort od. später. Angeb. u. Nr. 929458 an die „Badische Presse“ erbeten.

Bohn- und Schlafzimmer

möbliert od. unmöbliert, am liebsten mit voller Verpflegung, von einem Herrn mit solider Lebensführung, zum 1. Okt. od. früher gesucht. Falls gewünscht, gute Empfehlungen. Folgende Straßennamen vorzuziehen: Karl Wilhelmstraße, Ludw. Wilhelmstraße, Ducl. Allee, Moltke-, Bismarck- oder Stephaniensstr. Frauen- u. Südstadt ausgeschlossen. Angebote u. Nr. 929465 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Solides Servierfräulein sucht gemüthliches 3.2

**Zimmerchen** bei nett. Leuten auf 1. Okt. Angebote unter 929382 an die „Bad. Presse“ erb.

Möbliertes Parteezimmer in einem Hause mit Einfahrt in der Südstadt zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 10905 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht einfach möbl. Zimmer sofort od. 1. Oktober. Südstadt. Angebote u. Nr. 929512 an die „Bad. Presse“ erb.

**Bad. Presse“ erbeten.**

**Fräulein sucht möbl. Zimmer** bei alleinl. Frau, wenn mögl. mit voller Pension. Angeb. unt. 929578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer für 40-50 € im Zentrum der Stadt bei reinl. Hausfrau von Herrn für 1. Okt. zu mieten gesucht. Angebote unter 929574 an die „Bad. Presse“ erb.

Junge gebildete Dame sucht evtl. möbl. Zimmer mit Stenotypschreib. mögl. Pension, in gutem Hause. Angeb. mit Preis unt. W. M. 149 an Gg. W. Meisenburg, Danksig, erb. 929462

Wer würde eine ältere Frau in volle Pension u. Logis für 100 Mark monatlich nehmen, od. eine alleinlebende ältere Person zu derselben ziehen, bei aut. monatl. Gehalt? Näheres durch Ludwig Kapellenstr. 16, dritte Etage. 929462

**Fräulein sucht möbl. Zimmer** bei alleinl. Frau, wenn mögl. mit voller Pension. Angeb. unt. 929578 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer für 40-50 € im Zentrum der Stadt bei reinl. Hausfrau von Herrn für 1. Okt. zu mieten

